



Systemische Vernetzung

Episode 1: Etwas versprechen

Dr. Dirk Solte
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n, Ulm

 **Universität Bremen**
*EXZELLENT.

ZMML
Zentrum für Multimedia
In der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Etwas versprechen

Episode 2: Sich etwas versprechen

Episode 3: Interview mit dem Referenten



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie lernen die Akteure im Spiel der Spiele kennen.

Lernziel 2:



Sie verstehen die Abbildungen der einzelnen Spielschritte.

Lernziel 3:

Sie können herleiten mit wie viel haftendem Eigenkapital das Spiel beginnt.



Die Anfangsbilanz der Akteure

Zentralbank		Institutioneller Investor	
Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
■ Irgendein Vermögen (Bewertung: 1,01 €)	■ (Zentralbank-)Geld im Umlauf: 1 Euro und 1 Euro-Cent	 	■ „Gespartes Geldvermögen“ = „Anspruch auf zukünftige Wertschöpfung“: 1,01 (Eigenkapital)

Dies bedeutet, das am Anfang des „Spiels“ „gespartes Geldvermögen“, verwaltet vom Institutionellen Investor, beträgt 1 Euro und 1 Euro-Cent (Zentralbank-Geld)

Die Bilanzen aller anderen Akteure sind anfangs leer!

■ Geschäftsbank ■ Baustoffunternehmen ■ Bauunternehmen ■ Fonds ■ Staat ■ Renten- und Pensionskasse ■ Bediensteter

Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Globalbilanz zu Beginn

Globalbilanz:
Zusammenführung
aller Bilanzen der
Akteure

Hier:
Zentralbankbilanz
und Bilanz des
institutionellen
Investors

Alle Bilanzen
anderer Akteure
sind leer.

KONSOLIDIERTE „GLOBALBILANZ“ ZU BEGINN	
Globalbilanz	
Aktiva	Passiva
<ul style="list-style-type: none">Irgendein Vermögen (Bewertung: 1,01€) 	<ul style="list-style-type: none">(Zentralbank-)Geld im Umlauf: 1,01 €„globales (Netto-) Geldvermögen = Anspruch auf zukünf- tige Wertschöpfung = Wertschöpfungsver- zicht = Wertschöpfungs- lücke: 1,01 (Eigen- kapital)
↓	↓
2,02	2,02

Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln.
Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Institutioneller Investor

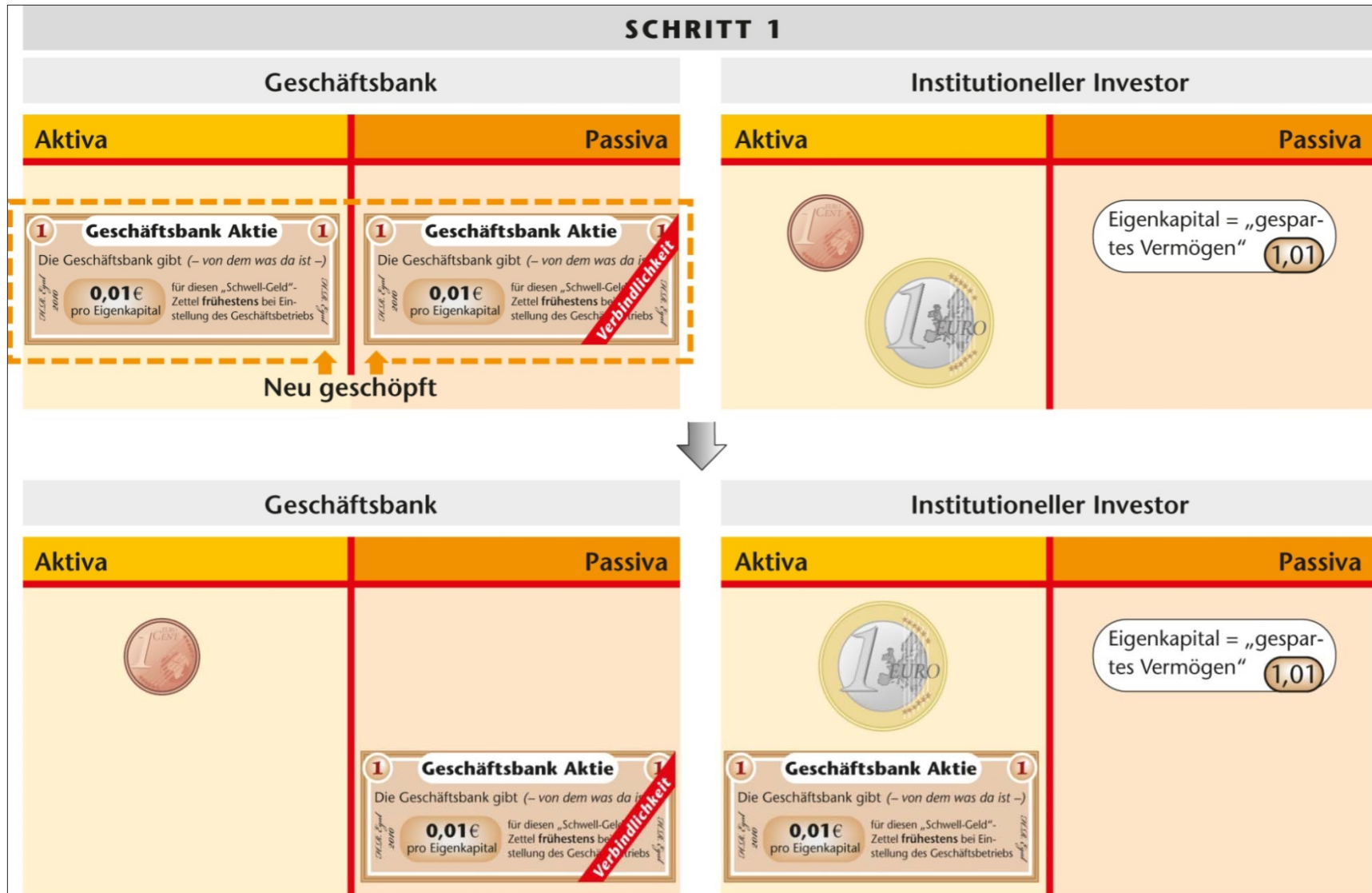
- Welche Möglichkeit gibt es, mit Geld einen hohen Profit zu erwirtschaften?

⇒ Gründung einer Geschäftsbank

- Geschäftsbank: juristisches Konstrukt, das als Kreditinstitut fungieren kann; hat das Recht die Zentralbank-Fazilitäten zu nutzen und unterliegt der Bankenaufsicht
- Geschäftsbank wird mit Eigenkapital von 1 Cent ausgestattet (haftendes Kapital)



Schritt 1: Gründung der Geschäftsbank





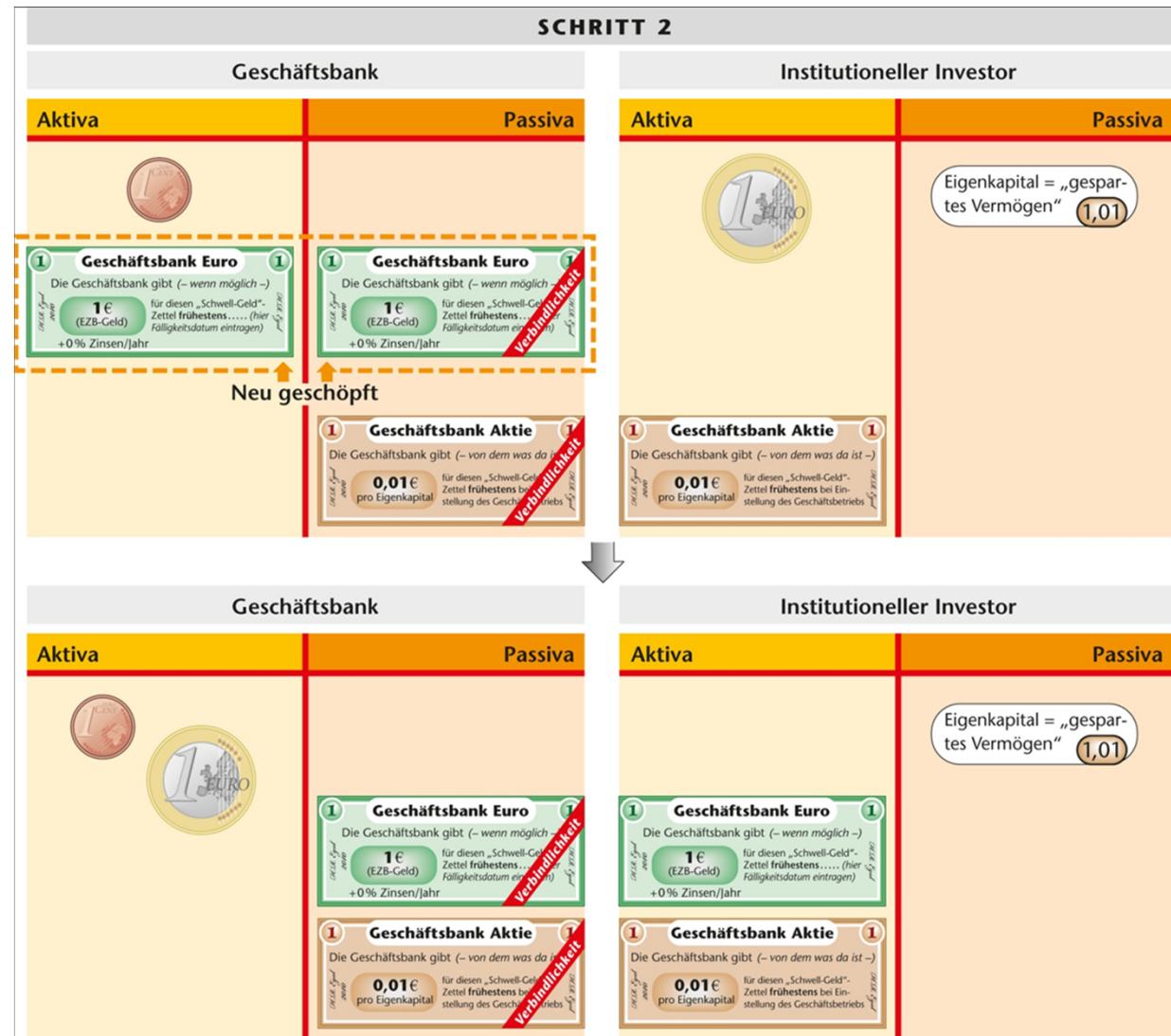
Schritt 2: Geldschöpfung

Einzahlung des Euros auf ein Konto bei der Geschäftsbank

Geschäftsbank verlängert die Bilanz um einen Euro Schwelligeld

Der Zentralbank-Euro wird gegen Kontoguthaben (Geschäftsbank-Euro) getauscht

Liquiditätsreserve und Eigenkapital sind ausreichend



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm





Aufgaben für das Selbststudium

1. Welche Möglichkeiten haben institutionelle Investoren noch um Profite zu erwirtschaften?
2. Denken Sie die vorgestellten Schritte eine Stufe weiter. Wie sähe die Bilanz der Geschäftsbank und des Bauunternehmens aus, wenn die Geschäftsbank dem Staat einen Kredit in Höhe von 5 Euro gewährt?
3. Wieviel Eigenkapital müsste die Geschäftsbank für diesen Kredit ausweisen, wenn es sich um die Bundesrepublik handelt?



Literatur und weiterführende Quellen

- Solte, D.: Wann haben wir GENUG? : Europas Ideale im Fadenkreuz elitärer Macht, 2015, Goldegg Verlag
- Solte, D.: Pinke & Penunzen: Geld in modernen Gesellschaften; In: Ökonomie und Gesellschaft, 2014, Bundeszentrale für politische Bildung
- Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011
- Solte, D.: Weltfinanzsystem am Limit. Einblicke in den „Heiligen Gral“ der Globalisierung, 2009, 2.Auflage, Terra Media Verlag
- Solte, D.: Weltfinanzsystem in Balance. Die Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft, 2009, Terra Media Verlag
- Eichhorn, W., Solte, D.: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem. Rückblick – Analyse – Ausblick, 2009, Fischer Verlag